

## Erasmus Sevilla

---

Nachdem man die bürokratische Herausforderung in Deutschland überstanden hat, alle Dokumente korrekt auszufüllen, steht man nun vor einigen wichtigen Fragen, bevor es ins Ausland geht.

Was erwartet mich ? Wie finde ich am besten eine Wohnung ? An wen kann ich mich wenden, wenn ich nicht weiß wohin ?

### Anreise und Wohnungssuche

Mein Rat an alle, die sich überlegen, ob Sie von zu Hause aus eine Wohnung suchen sollen oder sich alles vor Ort anschauen sollen, lautet auf jeden Fall, vor Ort (In Sevilla) anschauen. Sicherlich kann man auch von Deutschland aus ein vernünftiges Zimmer finden, jedoch könnt Ihr auch Pech haben, da die Angebote im Internet teilweise veraltet sind oder die Zimmer nicht mehr so aussehen wie auf den Bildern. Ich bin am 11. September angereist, (ca. 2 Wochen vor dem offiziellen Unibeginn) und bin für die erste Woche in einem Hostel (Hostel Black Swan) unterkommen. Diese Woche hat mir sehr geholfen mich an das ganze Umfeld und die neue Situation zu gewöhnen, da man viele Studenten aus verschiedenen Ländern trifft, die sich ebenfalls auch Wohnungssuche befinden und mit denen man sehr schnell in Kontakt kommt. Es gab auch immer wieder gemeinsam organisierte Kochabende, oder kleine Veranstaltungen auf der Dachterasse, für die man sich eintragen konnte und auch mit der Hilfe von etwas Sangria oder Cerveza zwangsläufig mit anderen Leuten auch länger ins Gespräch kam. Speziell bei der Wohnungssuche, (über Seiten wie **idealista; pisocompartido; fotocasa etc.**) würde ich darauf achten mir eher etwas zu suchen, dass nahe bei der berühmten Alameda de Hercules liegt, da es dort sehr viele Bars und kleine Clubs gibt, bzw. einen großen Platz zum Vortrinken, bei dem sich sehr viele internationale wie auch spanische Studenten regelmäßig treffen und man von dort aus mit öffentlichen Verkehrsmitteln ab einer bestimmten Uhrzeit nicht mehr nach Hause kommt, sondern nur zu Fuß oder mit einem Uber. Je nachdem, wie eure Vorlieben sind, würde ich es euch sehr ans Herz legen nicht mit Mitbewohnern der gleichen Nationalität zusammen zu wohnen, da wie ihr wie ihr euch schon denken könnt ein wenig die Chance nehmt euch auch sprachlich herauszufordern.

### Erasmusbüro und Universität

Sobald ihr eine Wohnung gefunden habt, solltet ihr euch zum „**Centro Internacional**“ begeben und euch dort um die Immatrikulation sowie die Unterschrift für eure „Confirmation of Stay“ kümmern. Ich würde euch auch raten gleich eine Kopie von eurem Personalausweis und eurer Krankenkassenskarte mitzunehmen, weil ihr diese normalerweise beide abgeben müsst. Die weiteren Schritte werden euch dann vor Ort genauer erklärt. Ein paar Schritte entfernt im Hinterhof des Centro Internacional sollte sich das Erasmusbüro befinden, was ich an eurer Stelle gleich mitbesuchen würde, weil Ihr dort die Erasmuskarte bekommt. Die 15 Euro, die euch die Erasmuskarte (**ESN Card**) kosten wird, würde ich in jedem Fall investieren, da ihr mit dieser kostenlos auf so gut wie jede Erasmusparty kommt, sowie Vergünstigungen für organisierte Städtereisen (von Erasmus) und 15% + kostenloses 20 Kilo Gepäck auf 10 Ryanairflüge. Es gibt diverse Facebook- und Whatsappgruppen, in denen man regelmäßig über die verschiedenen Events informiert wird und das Erasmus-buddy-Programm bei denen ihr normalerweise als kleinere Gruppen nochmal einen eigenen Betreuer habt. Aus persönlicher Erfahrung kann ich sagen, dass die Organisation in meiner Fakultät freundlich gesagt sehr gemütlich abläuft und man sich deswegen über Wartezeiten für bestimmte Dokumente nicht wundern sollte. Auch wenn das manchmal wirklich anstrengend sein kann, sollte man versuchen zu verstehen, dass die spanische Kultur dies neben vielen positiven Aspekten einfach mit sich bringt.

## Freizeit und Fortbewegung

Ihr werdet schon nach relativ kurzer Zeit merken, dass Sevilla einen sehr speziellen Charme besitzt. Neben den wichtigen Sehenswürdigkeiten und Plätzen, wie beispielsweise dem Plaza de España; dem Real Alcazar; der Kathedrale, sowie dem Metropol Parasol (Las Setas), die man gesehen haben muss, gibt es zahllose kleine Plätze, Museen und Bars die es zu erkunden gibt. Wenn ihr abends unterwegs seid, dann wird vor allem die Alameda de Hercules eure Aufmerksamkeit gewinnen, da dies der Treffpunkt schlechthin für einheimische und internationale Studenten ist. Ein Punkt, der mir persönlich negativ aufgefallen ist, dass die öffentlichen Verkehrsmittel in Sevilla nicht die Besten sind und vor allem wenn ihr nachts von beispielsweise der Alameda nach Hause kommen wollt, sich das manchmal etwas schwierig gestalten könnte. Da es seit nun etwa einem halben Jahr auch in Sevilla das Taxiunternehmen **Uber** gibt, würde ich euch sehr ans Herz legen die App runterzuladen, da ihr so schnell und günstig durch die Stadt kommt und euch den Stress ersparen könnt immer extra anrufen zu müssen wenn ihr ein Taxi bestellt. Mit dem **Sevicii**, einem mobilen Fahrradleihsystem, gibt es auch die Möglichkeit euch an viele verschiedenen Stationen in der Stadt Fahrräder zu nehmen und quasi an beliebigen Orten wieder abzustellen. Für schlappe 30 Euro im Jahr könnt ihr die Fahrräder dauerhaft nutzen und müsst euch keine Schlösser oder weiteres zulegen (Ihr müsst nach 30 Minuten kurz absteigen und eure Fahrt an einer Station „zurücksetzen“; dann könnt ihr wieder weiterfahren.) Wenn ihr gelegentlich mit Bus und Bahn unterwegs seid, ist es ratsam sich die **Tarjeta Multiviaje** zuzulegen, die ihr an vielen Kiosken besorgen könnt und die es euch erlaubt nur 70 Cent statt 1,40 Euro pro Einzelfahrt zu bezahlen.

## Persönliche Eindrücke

Auch wenn die ersten Wochen mit Sicherheit eine kleine Herausforderung und Umstellung werden, kann ich euch nur sagen, dass man sich schneller an alles gewöhnt, als man denkt. Macht euch keinen Stress, falls mal ein paar Worte fehlen sollten oder man die Leute nicht auf Anhieb versteht, da es uns allen so geht. Ich würde euch persönlich raten am Anfang an so vielen Events wie möglich teilzunehmen, da ihr so schnell mit Leuten in Kontakt kommt und vielleicht mit dem ein oder anderen Bierchen auch aufgeschlossener und einfacher auf die ganze Sache zugehen könnt. Neben all dem was in der Uni und im Alltag so passieren wird, wird man spätestens zum Ende hin merken wie rasend schnell die Zeit vorbeigeht, also genießt die Zeit dort und versucht nicht zu sehr über zu viele Dinge nachzudenken. Da ich zu Beginn sehr skeptisch war, ob es die richtige Wahl ein Auslandssemester zu machen, kann ich nun umso überzeugter sagen, dass es eine der besten Entscheidungen war die ich persönlich je getroffen habe. Die Herausforderung in einem fremden Land auf eigenen Füßen klargekommen zu sein, wird einem keiner mehr nehmen können und auch wenn es hin und wieder mal schwierig werden kann, so sollte man sich nicht entmutigen lassen. Ich kenne so gut wie keine Person, die aus Sevilla zurückgekommen ist und nicht von der Stadt begeistert war, also geht es locker an und versucht so viel wie möglich von diesem wunderschönen Ort mitzunehmen.



Kathedrale



Blick auf den Río Guadalquivir